Nummer 3
September 2015
43. Jahrgang

JOSEPHINER

Verband ehemaliger
Hörer am
Francisco Josephinum

NACHRICHTEN

© Weber (2)

Ehrenobmann Paul Gruber gratulierte dem rüstigen Jubilar Josef Hofer vor zahlreichen Festgästen im Schloss Weinzierl zum 100. Geburtstag.

„Respekt für Lebensleistung“

Anlässlich seines 100.Geburtstages am 29. Juli wurde der frühere Direktor des FJ, Hofrat Josef Hofer, vom Absolventenverband FJ sowie der Schulleitung am 13. August bei einem Festakt im Schloss Weinzierl gefeiert. Das Geschenk des Absolventenverbandes: der „Dr. Josef Hofer-Preis“.

Dem trotz seines hohen Alters nach wie vor vitalen Jubilar wurde im Beisein seiner Familie – den Söhnen Wolfgang und Ruppert sowie den Töchtern Hildegard und Veronika samt Ehepartnern und Kindern – ein besonders herzlicher Empfang geboten. Schuldirektor Alois Rosenberger, aktive und ehemalige Lehrer und Mitarbeiter des FJ, einige Dutzend einstiger Schüler des langjährigen FJ-Direktors (für die Josephiner-Generation unter 50: von 1961 bis 1980, Anm.) sowie Vertreter des Absolventenverbandes, allen voran Obmann Robert Fitzthum, Ehrenobmann Paul Gruber, Vizeobmann Stephan Pernkopf sowie der Vorsitzende des Kuratoriums am FJ,

Josef Pinkl, beglückwünschten Hofer bei der Feierstunde. Diese wurde musikalisch von der FJ-Lehrerpartie begleitet sowie von Kammersänger Sebastian Reinthaller, einem Freund der Familie Hofer, und dem Pianisten Gerold Hartmann, dessen Vater einst am FJ Pflanzenbau unterrichtete.

Niederösterreichs Landtagspräsident Hans Penz, der Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre unter Hofer am FJ die Schulbank gedrückt hatte, hielt die Laudatio auf den Jubilar. Dabei erhielt Penz nicht nur Anerkennung für seine treffende Lobrede, sondern vor allem für seine humorige Beherrschtheit, konnte er sich

Fortsetzung auf S 4

Die neuen Absolventen

Der Verband ehemaliger Hörer am FJ begrüßt die Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrgangs 2015 als neue Mitglieder:

5LWa

Dominik Angelmayr, Altenburg; Daniel Aschauer, St. Leonhard/Hornerwald; Ignaz Danninger, Alberndorf i. d. Riedmark; Johannes Eibensteiner, Alkoven; Matthias Engelbrecht, Ludweis; Christoph Fenz, Mettmach; Andreas Grötz, Frauenhofen; Markus Hahn, Katzelsdorf; Florian Hirsch, Reingers; Maximilian Hirschvogel, Kirchberg-Thening; Lukas Hochwallner, Bad Traunstein; Karl Hollaus, Neulengbach; Felix Kriechbaum, Timelkam; Andreas Leidwein, Gänserndorf; Pascal-Fabian Leitner, Hochstraß; Johann Lugmayr, Leopoldsdorf/M.; Stefan Maurer, Schloss Rosenau; Alexander Mayerhofer, St. Egyden; Christian Nachförg, Türnitz; Johannes Naderer, St. Thomas/Bl.; Christoph Radl, Franzensdorf; Mathias Radlherr, Mauerbach; Tobias Ruprecht, Ottenschlag; Patrick Schmutzer, Neupölla; Florian Seltenhammer, Paasdorf; Johannes Sommer, Maria Laach; Lukas Sperl, Tulln; Stefan Wagner, Waldhausen; Matthias Weiländer, St. Georgen/Steinfeld.

5LWb

Bernhard Aigner, Biberbach; Elias Auer, Scheibbs; Benjamin Blamauer, Kasten; Seraphina Brandhuber, Gänserndorf; Martin Braunshofer, Amstetten; Hannes Buchberger, Neustadtl; Selina Deuretzbacher, Frankenfels; Patrick Griessler, Hürm; Michaela Günther, Allhartsberg; Sabine Haubenberger, Bergland; Sandra Hummel, Thaya; Anna Kaltenbrunner, Bergland; Maria Kendler, Hofstetten-Grünau; Mathias Koller, Brunn/Wild; Matthias Lampersberger, Wallsee; Franz Lechner, St. Margarethen; Johannes Mantler, Wetzleinsdorf; Robert Maurer, Trautmannsdorf/Leitha; Andreas Papst, Strengberg; Michael Pfaffenbichler, St. Peter/Au; Teresa Prendl, Himberg-Pellendorf; Sophie Prischink, Rottersdorf; Matthias Richter, Stephanshart; Anna Ricker, Schönau; Clemens Rödl, Kapelln; Julia Scholze-Simmel, Hofstetten; Mathias Stumpf, Wien; Anita Tröstl, Stössing; Thomas Wagner, St. Peter/Au; Lisa Wedl, Grimmenstein; Maria Wieseneder, Bergland; Lukas Zehetgruber, Mauer.

5LTa

Matthias Binder, Weitra; Markus Dörfler, Martinsberg; Thomas Eberhart, Kirchberg; Jakob Fehrle, Gars/Kamp; Franz Gehrer, Ramsau; Benjamin Geiger, Allhartsberg; Maximilian Gschaider, Muggendorf; Johannes Hager, Auersthal; Florian Haller, Probstdorf; Florian Hofstötter, Unterdürnbach; Philipp Kaiser, Kleinebersdorf; Lukas Kaltenmesser, Leiben; Christoph Karner, Rainfeld/Gölsen; Patrick Lumesberger, Ypsertal; Stefan Ölzant, Brand; Thomas Prinz, Waldenstein; Josef Reitbauer, Aschbach; Christoph Schandl, Kautzen; Philipp Schmid, Neidling; Bernhard Schmidt, Bruck/Leitha; Alexander Schrabauer, Bergland; Christoph Schrammel, Lichtenegg; Andreas Stöckler, Stadt Haag; Florian Weichselbraun, Aggsbach-Dorf; Alexander Wimmer, St. Andrä-Wördern; Matthias Winkelbauer, Kautzen.

5LTb

Bernhard Aigner, Steinakirchen; Hans Georg Berger, Wolfpassing; Lukas Fohringer, Puchberg; Dominik Hellerschmid, Pöggstall; Philipp Kerschner, Mank; Michael Koll, Bergland; Dominik Oberleitner, Wieselburg; Daniel Pfeiffer, Heidenreichstein; Lorenz Pöchhacker, Purgstall; Lukas Postl, Matzleinsdorf; Manuel Ramsauer, Wieselburg; Hemma Rerych, Wieselburg; Gregor Salzmann, Purgstall; Simon Schenk, Teisendorf; Michael Schoder, Aschbach; Christoph Unger, Weiden/Rechnitz; Marco Unterkofler, Groß St. Florian; Florian Wagner, Ybbs/Donau; Andrea Weigl, Karlsbach; Fabian Wippl, Wieselburg.

5LM

Marco Eibensteiner, Matzleinsdorf; Richard Fitzthum, Petzenkirchen; Christoph Geyer, Prinzersdorf; Julia Gloimüller, Gansbach; Leo-Johannes Gruber-Doberer, Ruprechtshofen; Theresa Handl, St. Martin; Robert Hansinger, Kilb; Katharina Hinterleitner, Sonntagberg; Mathias Hoffmann, Petronell-Carnuntum; Manuel Hopfgartner, Seeboden; Tanja Huber, Grafenschlag; Cornelia Köck, Persenbeug-Gottsdorf; Thomas Kügerl, Baden; Marlene Laschober, Lichtenegg; Patricia Lechner, Purgstall; Florian Lehner, Haidershofen; Rebekka Leitner, Hochstraß; Thomas Mauser, Dürnkrut; Christina Müller, St. Valentin; Marlene Niedermayer, Wien; Matthias Nolz, Eichberg; Patricia Ott, Schönfeld; Raphaela Rührig, Neudorf; Marie Schliegl, Leobendorf; Christina Schmudermayer, Großweikersdorf; Valentin Schrayvogel, St. Leonhard/Forst; Christian Unger, Groß Schweinbarth; Doris Wischenbart, Ferschnitz; Severin Wondraschek, Engerwitzdorf; Jan Zottl, Puchberg/Schneeberg.

3ALW

Johannes Baumgartner, St. Leonhard/Forst; Ernst Berthold, Au am Leithaberge; Cornelia Biricz, Kroatisch Geresdorf; Bernhard Dirnberger, Gföhl; Stephan Frauenthaler, Vorau; Johannes Haas, Riegersburg; Theresia Haas, St. Peter/Au; Anita Hittinger, Zwentendorf; Katharina Karner, St. Georgen/Leys; Stefanie Kletzmayr, Kleinraming; Margarete Kropf, Mank; Thomas Kurzreiter, Brugg; Sonja Leitner, Obdach; Anton Magoschitz, Mannsdorf an der Donau; Michael Mendlig, Weikertschlag; Robin Neumann-Hollberg, Probstdorf; Lukas Nolz, Harland; Gerhard Pflamitzer, Deutsch-Jahrndorf; Patrick Pranger, St. Anna/Aigen; Dominik Pribitzer, Drasenhofen; Ingmar Prohaska, Scharnstein; Stefan Rath, Bad Wimsbach-Neydharting; Felicitas Ratzberger, Weistrach; Stefan Reischütz, Zwerndorf; Philipp Reisinger, Hart bei Graz; Christina Schickmaier, Kremsmünster; Manuel Schiller, Wolfpassing; Alexander Schmid, Schärding; Andreas Schnirch, Baumgarten; Stefan Schoisengeier, St. Georgen/Steinfeld; Stefan Stieglmayr, Mehrnbach; Vera Teuschl, Pöchlarn; Maximilian Wohlfarth, Mattersburg; Florian Ziegler, Wien.

Aktuelles?
Termine?
Auf Jobsuche?
www.josephiner.at

MF 7700 | 140–280 PS

MEET THE NEW BOSS

FÜR EINE NEUE GENERATION VON MASSEY FERGUSON

Austro Diesel

www.austrodiesel.at

TEL01/70 120-311

MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO.

AGCO Your Agriculture Company

MASSEY FERGUSON

Fortsetzung von S 1

doch wenige Tage nach einem Beinbruch nur auf Krücken bzw. mittels Rollstuhl fortbewegen.

Unter den rund 90 Gästen im Festsaal des FJ mit dabei: Absolventen von Hofers erstem als Lehrer begleiteten Maturajahrgang 1952 sowie Kollegen der Maturajahrgänge 1956 und 1957, die sich selbst als „Erdäpfel"- und „Krautjahrgang" bezeichnen. Ihnen war Hofer einst mit Rat und Tat zur Seite gestanden, mit dem Anbau von Erdäpfeln und Kraut ihre Maturareisen zu finanzieren. Übrigens mit Erfolg: die Knollenproduzenten erwirtschafteten am Ende einen knapp sechsstelligen Gewinn (in Schilling), und auch mit dem Erlös aus dem Gemüsekohl-Verkauf ließ sich damals eine dreiwöchige Reise von Paris bis Barcelona organisieren, wie ein Teilnehmer später berichtete.

Launig wie rührend zugleich war die vom Jubilar selbst eingeforderte „Eloge" seiner Tochter Hildegard, doch „ausschließlich über seine guten Taten zu sprechen". Scharfsinnig auch ihre Schilderung und Beschreibung des Familienoberhauptes, indem sie gleich zu Beginn dessen Begehr als zwar „nicht der christlichen Bescheidenheit entsprechend", aber letztlich wohl „dem stets direkten Charakter ihres Vaters" geschuldet aufs Korn nahm. Vor allem die „Erziehung zur Eigenverantwortlichkeit" hatte für ihn stets Priorität, so die Tochter, frei nach dem Motto: „Wenn man wirklich etwas erreichen will, wird schon was dabei rauskommen."

Und Hofer selbst hat einiges erreicht: Geboren 1915 in Waidmannsfeld bei Pernitz, hat der gelernte Gärtner nach sechs Jahren an der Front unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg nach drei Jahren Studium an der Hochschule für Bodenkultur promoviert und kam bereits 1948 als Lehrer an das FJ. Ab 1961 Leitung „der Kaderschmiede FJ, die er später zur Karriereschmiede formte", so Penz. Die Verlängerung der Ausbildung von vier auf fünf Jahre, die Abschaffung der Vorpraxis oder Auslandspraktika während der Ausbildung bis hin zu „Unterricht in Anstandslehre", führte Direktor Rosenberger ins Treffen. Dazu die Errichtung eines Gymnasiums in Wieselburg oder moderner Sportanlagen und die Parkgestaltung rund um das Schloss. „Nicht zu vergessen auch jene eines Privatgartens mit tiefer Brunnengrabung", amüsierten sich später einige Absolventen.

Geburtstagswunsch: Eine Lobeshymne von Tochter Hildegard (li) auf den Vater.

Geburtstagsgeschenk: Namenspatron für Ehrenpreis.

© Weber (6)

„Das Francisco Josephinum unter Josef Hofer war nicht nur landwirtschaftliche Lehranstalt, sondern war für viele Absolventen auch in Sachen Kunst und Kultur für das weiter Leben prägend", betonte Ehrenobmann Gruber.

Die Conclusio aus allen Reden der Gratulanten: Respekt für die Lebensleistung des Jubilars; Anerkennung seines Engagements nicht nur für die Schule; Anerkennung auch für dessen Fleiß, Ausdauer, aber auch Bestimmtheit zum Erreichen gesteckter Ziele. Vor allem aber noch der oftmalig geäußerte Wunsch weiterer Jahre in Gesundheit und körperlicher Frische. Obmann Fitzthum und Ehrenobmann Paul Gruber stellten sich mit einem ganz besonderen Geschenk ein: In Anerkennung der Leistungen des Alt-Direktors für das FJ Wieselburg vergibt der Vorstand des Absolventenverbandes FJ künftig jährlich den „Dr. Josef Hofer-Preis" für besondere Leistungen oder Initiativen am Francisco-Josephinum. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

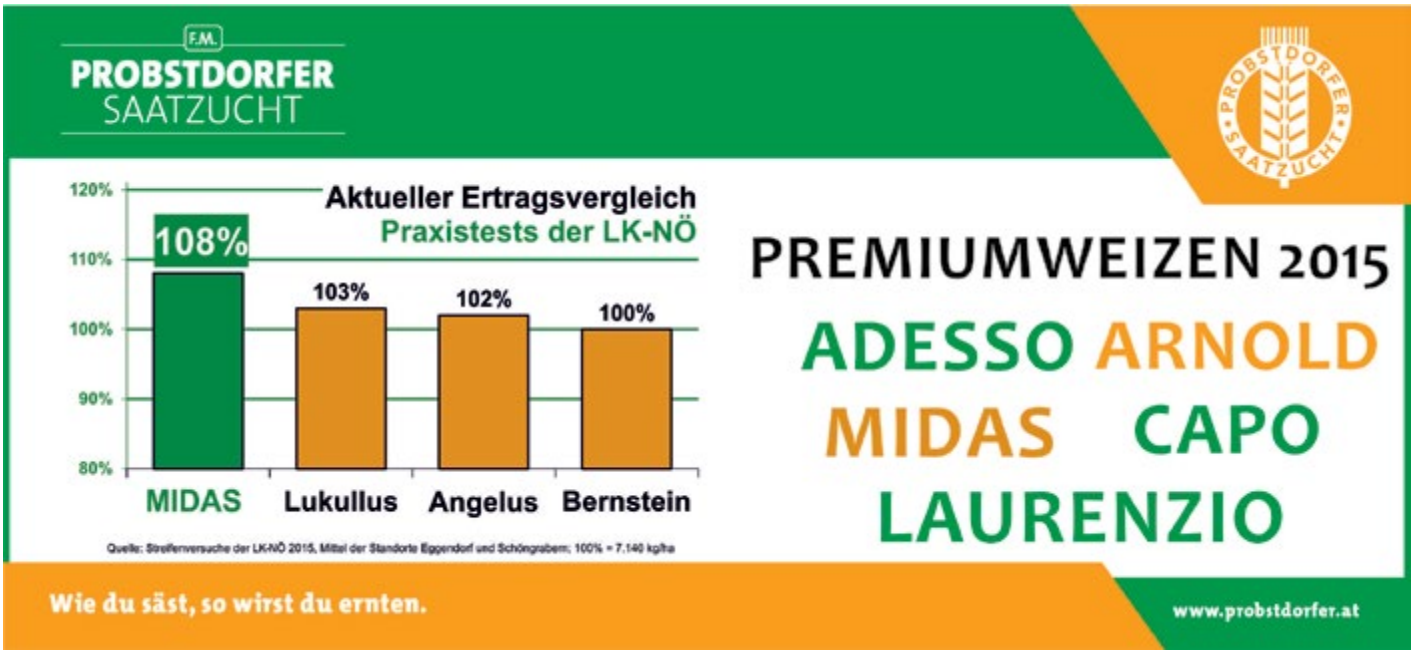
Da haben dem alten Herrn, der sich am Ende mit wachen Worten und einigen Scherzen für die ihm erteilte Aufmerksamkeit bedankte, dann doch fast die Worte gefehlt.

Ebenfalls unter den Gratulanten gesehen: Direktor a.D. Johann Ramoser, die früheren Lehrer Ferdinand Györög, Josef Pernkopf, Johannes Kammerstätter, Emilie Merinsky, Hubert Müller, Herbert Roher und Ernst Güntschl sowie Vertreter aus regionaler Politik und Wirtschaft.

Bernhard Weber

Scherzhaft wache Dankesworte gab's vom Jubilar, zwei Ständchen vom Kammersänger.

Der Absolventenverband FJ vergibt künftig jedes Jahr den „Dr. Josef Hofer"-Preis.



1965er Landtechniker und ...

Goldene Jubiläen

Ende Mai feierte der Landtechnikjahrgang 1965 sein Goldenes Maturajubiläum auf Schloss Weinzierl und hernach in einem Hotel in Purgstall/Erlauf. Natürlich besuchten das Dutzend angereister Josephiner, zum Teil in Begleitung ihrer Ehefrauen, neben dem Josephinum auch die alte „Prüfanstalt“ und die Brauerei Wieselburg. Die Hofräte Dr. Reichmann und Schuldirektor Alois Rosenberger führten die Absolventen. Organisiert wurde das Treffen von Ing. Edmund Pucher. Ebenfalls im Juni 1965 legte die Klasse 4B Landwirtschaft einst ihre Maturaprüfungen ab. Fast 50 Jahre später, aber bereits Mitte Mai, trafen sich 17 Klassenkollegen, die meisten samt Ehefrauen oder Partnerinnen, in Wieselburg, um diesen Anlass zu feiern. Auch sie wurden von FJ-Direktor Alois Rosenberger durch die Schule geführt. Daran anschließend gedachte man mit Religionsprofessor Ernst Güntschl in der Schulkapelle vier mittlerweile verstorbener Klassenkameraden sowie verstorbener Lehrkräfte. Beim „Bärenwirt“ in Petzenkirchen stieß später neben Tierzucht-Lehrer i. R. Hubert Müller auch Alt-Direktor Josef Hofer zu den Feiernden und richtete einige Worte an seine ehemaligen Schüler. Tags darauf wurde noch die Bäckerei-Erlebniswelt „Haubiversum“ besucht. Das von Josef Göschl und Julius Halaschek-Wiener organisierte Treffen endete mit einem gemeinsamen Mittagessen in Petzenkirchen.

... 1965er Landwirte.

Windisch (2. v. li.) und Fitzthum (re.)

Wiener Gemüse für Flüchtlinge

Die Flüchtlingswelle bewegt seit Wochen das ganze Land. An Österreichs Grenzen kommen derzeit Tausende Flüchtlinge an. Die Solidarität vieler Österreicher mit den von Krieg und Terror verfolgten Menschen aus dem Nahen Osten sowie Asien und Afrika ist beeindruckend. Auch zwei Josephiner haben bei der ersten großen Flüchtlingswelle aus Ungarn prompt reagiert. Wiens Bauernbundobmann Franz Windisch und der Direktor der LK Wien, Robert Fitzthum, haben gemeinsam mit der LGV-Frischgemüse – mit rund 110 Gemüsegärtnern der größte Anbieter von frischem Gemüse in Österreich – rund 1,5 Tonnen Paprika, Paradeiser und Gurken aufgestellt, die an tausende Durchreisende am Wiener Westbahnhof verteilt wurden. Franz Windisch: „Es ist für uns selbstverständlich, Menschen, die vor Zerstörung geflüchtet sind, zu helfen.“

Klassentreffen nach 26 Jahren

Mitte Mai traf sich der Landwirte-MJ 1989 C – eher unkonventionell – zum „26jährigen Maturatreffen“. Besichtigt wurde eine Putenbrüterei bei Zipf in Oberösterreich. Die Führung durch den Betrieb war nicht alltäglich, da die Firma Miko GmbH aufgrund der hohen Hygienestandards im Betrieb üblicherweise keine Besucher empfängt. Erst durch die Bekanntschaft von Alexandra Weiß mit Firmenchef Wolfgang Miko wurde dieser Betriebsrundgang möglich. Der Weg vom Brutei zum versandfertigen Truthahnküken wiederum war für alle Teilnehmer, auch jene, die mit Geflügel nichts zu tun oder gar am Hut haben, sehr lehrreich. Von der Geflügelfarm ging es direkt weiter in die bekannte Bauerei von Zipf. Hier wurde den Josephinern ebenfalls bei einem Rundgang die hohe Schule der Braukunst näher gebracht, wie auch beim Abendessen im Gasthaus Böckhiasl in Neukirchen an der Völkla. Danke an Alexandra Weiß für die hervorragende Organisation.

Kritischer Dok-Film

„Vendanges“ (2014), FR, Dokumentarfilm, Regie: Paul Lacoste, Laufzeit 76 Minuten. Dokumentarfilm

Anfang Oktober läuft in Deutschland und Österreich ein besonderer Film an: „Vendanges“. Der prämierte Dokumentarfilm aus Frankreich mit deutschen Untertiteln thematisiert das prekäre Leben und Arbeiten von Erntehelfern, die für wenige Wochen im Jahr auf den Weinflächen in Südfrankreich schuften und dürfte auch in Österreichs Landwirtschaft für Aufsehen sorgen.

Josephiner-Kollege Klaus Wittig ist Leiter der Sicherheitstechnischen Prüfstelle der AUVA in Wien und verweist Josephiner-Kollegen auf die Filmpremiere in Österreich am 1. Oktober um 18 Uhr im Filmhaus Kino am Spittelberg, Spittelbergstraße 3, 1070 Wien sowie auf die anschließende Diskussion zum Thema „Faire Saisonarbeit in der Erntezeit“. Wittig: „Dieser Film kann, auch wenn er vielleicht aus der Perspektive einiger Landwirte kritisch gesehen wird, ein wertvoller Beitrag zur Diskussion und Bewusstseinsbildung über die Arbeitsbedingungen im Agrarbereich sein.“

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung dazu ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich unter: tesar@putzstingl.at

FJ-Stammtisch in der WK Oberösterreich

Typisch agrarisch, doch nicht hof-, sondern marktseitig und von gewohnten Betriebsbesuchen abweichend war der FJ-Stammtisch der Oberösterreicher im August angelegt. Eingeladen wurde in die WKO Oberösterreich am Hessenplatz in Linz. Vorgestellt wurde dort auch der OÖ Lebensmittelcluster. Bereits seit 14 Jahren arbeitet dieser Cluster in der Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln. Von gut 1000 Betrieben bedienen sich mittlerweile immerhin 269 der Cluster-Leistungen, die vor allem in Beratung und Entwicklungsarbeit bestehen. Die Lebensmittel-HTL Wels sticht dabei heraus. Den LC-Mitgliedern kommt dabei auch eine Projektförderung des Landes zugute, berichtete der Leiter des Cluster, Jürgen Neuhold. Bisher gab es 527 Veranstaltungen mit 11.900 Teilnehmern und 94 Kooperationsprojekte mit 22 Mio. Euro Volumen, die mit 5,9 Mio. Euro gefördert wurden.

Parallel zum Lebensmittelcluster, der zu 85 Prozent von der Wirtschaft finanziert wird, arbeitet auch „Genussland OÖ“ im Agrarressort des Landes und dies mit sehr guter Querverbindung zum LC. Mit zahlreichen konsumenten- und gastroorientierten Veranstaltungen werden dabei diverse bäuerlichen Genussspezialitäten angeboten und bekannt gemacht. 33.000 verkaufte Genussboxen wurden als Beispiel genannt.

Weniger erfolgreich laufen einige Entwicklungen aktuell in der Wirtschaft, verriet dagegen Hermann Pühringer, Vize-Direktor der WK Oberösterreich, in seinem kurzen sehr ehrlichen, offenen und zum Teil ernüchternden Überblick. Aktuell macht der Arbeitsmarkt insbesondere in den größeren Städten echte Sorgen. Das seit vier Jahren nur schwache Wirtschaftswachstum in Österreich (0,5 % in Ö., 1,8 % in der BRD) ebenso. Bedenklich trüb sieht auch die Fachkräfte-Situation aus. Bis 2030 werden 136.000 Fachkräfte fehlen, befürchtet Pühringer. Das Wirtschaftsförderungsinstitut WIFO der WK OÖ strengt sich in der Aus- und Weiterbildung mächtig an und nennt 7.800 Kurse mit 81.000 Teilnehmern im Jahr als Beispiel.

Für die Teilnehmer am FJ-Stammtisch gab der Besuch samt Vorstellung des Clusters jedenfalls interessante Einblicke zu einem sehr wichtigen Agrarpartner. Auch der Konnex zur Lebensmitteltechnologie am Francisco-Josephinum war gegeben, zumal bereits einige Projekte gemeinsam abgewickelt wurden.

F.H.

Erratum

Im Artikel über freiwillige Helfer in den JN 2/15 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Ines Refenner aus dem Büro des Vereines Voluntaris ist nicht die Tochter, sondern die Nichte des früheren FJ-Lehrers Anton Refenner. Immerhin: Auf Grund des Berichtes haben sich bereits mehrere Josephiner gemeldet.

Internet: www.voluntaris.at

Das Unternehmen APV wurde 1997 von Jürgen Scholls gegründet. Die Kernkompetenz der Firma ist die Entwicklung von qualitativen, flexiblen und effektiven Lösungen für den individuellen Kundenbedarf für nahezu alle Bereiche der Landwirtschaft.

In den folgenden Jahren realisierte das Team von APV ein breit gefächertes Produktportfolio, welches derzeit in 30 Länder weltweit exportiert wird.

Um den internationalen Erfolg weiter voranzutreiben, bieten wir Personen mit landwirtschaftlicher Ausbildung und Berufspraxis in der Landtechnik die erfolgreiche Mitarbeit in unserem Team von derzeit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als

INTERNATIONALER KEY ACCOUNTMANAGER M/W, LANDTECHNIK

Ihre Aufgaben:

- Kompetente Betreuung und Schulung bestehender Key Accounts sowie
- Gewinnung neuer Landmaschinenhändler als aktive Vertragspartner
- Marktaufbau in Europa und Weltweit mit strategisch ausgewählten Vertriebspartnern
- Entwicklung und Umsetzung der Vertriebsziele, -strategien und -konzepte, u.v.m

PRODUKTMANAGER M/W, LANDTECHNIK

Ihre Aufgaben:

- Permanente Markt-/ Wettbewerbsbeobachtung und Auswertung der Informationen
- Beobachtung und Ermittlung von Trends und neuen Produktapplikationen
- Aufbau von Kundenkontakten zu Analysezwecken
- Definition von Produktmarketing-Strategien und Erstellung von Produktmarketingplänen / Businessplänen, u.v.m

Alle Details zu den Stellen unter: www.apv.at

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto per Mail an:

APV - Technische Produkte GmbH
Frau Birgit Scholls | bewerbung@apv.at | Dallein 15 | 3753 Hötzelsdorf-Geras

APV www.apv.at

Alle Gehaltsvereinbarungen mit unseren MitarbeiterInnen erfolgen immer nach persönlicher Vereinbarung, je nach individueller Berufserfahrung und Qualifikation. (Das Gesetz verpflichtet uns zur Angabe entsprechend dem KV bspw. in Gruppe 4, 10. BJ. lautet das KV-Gehalt: Euro 2.325,--)

Schwörer Haus®

LACHEN.
TRÄUMEN.
FEIERN.
SCHMUSEN.
SPIELEN.
LIEBEN.
LEBEN.

Hier bin ich daheim.

Ein Haus ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der Ort, an dem das Leben spielt. Mit über 37.000 realisierten Häusern bieten wir als einer der größten deutschen Fertighaushersteller nicht nur Familie Hager den passenden Ort für alle Facetten des Lebens. Gerne auch Ihnen – unter anderem dank einer wegweisenden Architektur, der energiesparenden Haustechnik und eines unschlagbaren Finanzierungsangebotes.
Schwörer. Hier bin ich daheim.

Weitere Informationen
erhalten Sie beim Kollegen
Ing. Josef Etlinger
3261 Steinakirchen
Tel. 07488/76639
o. 0664/8494481.

www.schwoerer.at

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien
Nicht retournieren

Verlagspostamt

Netzwerkheuriger aller Agrarschulen

Am 10. Juni fand auch heuer wieder ein Vernetzungstreffen – das mittlerweile vierte – der Absolventen aller höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen Österreichs statt. Mehr als 130 jüngere, aber auch einige ältere Semester, allen voran LK Österreich-Präsident Hermann Schultes, folgten der Einladung bei schönstem Wetter in den gemütlichen Weingarten des Heurigenlokals Wolff in Neustift am Walde. „Für unser Unternehmen ist es eine Selbstverständlichkeit, uns an diesem tollen Projekt zu beteiligen. Vernetzung ist heutzutage das A und O, dass durfte auch ich als Absolvent des Francisco Josephinum erfahren“, erklärte Martin Wieser von Biomin, neben der Raiffeisen Ware Austria und der Österreichischen Hagelversicherung Sponsor des Treffens. „Es ist schön, so viele landwirtschaftlich interessierte junge Leute auf einen Fleck zu sehen. Landwirtschaft hat eben Zukunft. Das zeigt einmal mehr dieses schon zur Tradition gewordenes Treffen“, freut sich Schirmherr Christoph Jankl. Dem Organisationsteam gehörten an: die Josephiner Martin Wieser (Biomin) und Markus Scharner (für den Absolventenverband FJ), Cordula Klaffner (Elmberg), Wolfgang Kastenhuber (St. Florian), Johann Moitzi (Raumberg-Gumpenstein), Christoph Jankl (Raumberg-Gumpenstein), Johanna Hobitsch (Pitzelstetten), Julia Prammer (Elmberg) und Theresa Großpointner (Elmberg).

Unsere Toten

Den JN mitgeteilt wurde das Ableben von Ing. Hermann Knauer, MJ 1949, aus Gloggnitz. Er verstarb am 20. Dezember 2014. Am 19. Jänner 2015 im 88. Lebensjahr verstorben ist Ing. Franz Walentits, MJ 1948, aus Kittsee. Im Frühjahr 2015 verstorben ist Ing. Erika Berger, zuletzt wohnhaft im Altenheim von Altmünster. Am 17. April im 74. Lebensjahr unerwartet gestorben ist Ing. Wolf-Dieter Jahoda, MJ 1962, aus Wien 3. Er wurde am Wiener Zentralfriedhof begraben. Am 23. Juli im 96. Lebensjahr verstorben ist Kollege DI Norbert Müller, MJ 1944, aus Gallneukirchen. Verstorben ist im 92. Lebensjahr DI Franz Lasselsberger aus Scheibbs. Er war von 1948 bis 1985 Sekretär der BBK Scheibbs und unterrichtete von 1953 bis 1983 am FJ. Nach langer schwerer Krankheit verstorben ist Kollege Ing. Erich Winter, MJ 1991 LT, aus Groß Gerungs, im 44. Lebensjahr.

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Florianigasse 7/14, 1080 Wien, weber@josephiner.at. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.
Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich.